

4. Inseln. Sizilien hat einen höheren Gebirgszug nur längs der N.-Küste; es ist das waldarme Land der Weizenfelder und Südfruchthaine, dessen Volk unter denselben Königen herabkam wie das festländische Neapel. Die größten Hafenstädte sind: \*Palermo (3 St. E.) im W. der N.-Küste, mit stolzen Bauresten aus arabischer und normannisch-staufischer Zeit, und \*Messina an der von Kalabrien trennenden Meerenge gl. N., 1908 durch Erdbeben gänzlich zerstört; in herrlichster Lage an der Küste und am S.-Fuß des Ätna \*Katania, wo die einzige etwas größere Niederungsebene Siziliens sich weitete; im S. die Stätte der großen altgriechischen Hafenstadt Syrakus, wo jetzt an dem auch modernen Kriegsschiffen zugänglichen Hafen das nur bedeutungslose Städtchen Sirakusa liegt; nahe der SW.-Küste Girgenti [dʒhirdschénti] mit den ausgiebigsten Schwefelgruben. — Die Inselgruppe Malta im S. ist wegen ihrer beherrschenden Lage zwischen dem ö. und w. Mittelmeerbecken von den Engländern in Besitz genommen, ebenso wie Gibraltar. — Sardinien und Korsika (S. 40) sind als Gebirgsländer geringzählig bewohnt; abgesehen vom Weltverkehr bewahren sie noch manches Altertümliche in Sprache und Sitte. Dort gleicht das Italienische noch vielfach dem Lateinischen; in Korsika galt noch bis vor kurzem die Blutrache. Bei Iglesias auf Sardinien gewinnt man Zink- und Bleierz.

4. Inseln.  
(Sizilien.)

Die jährliche Auswanderung aus dem dicht bevölkerten Lande beträgt  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Mill. Einwohner, ist also sehr groß; sie geht zur Hälfte in benachbarte Mittelmeerländer, zur anderen vornehmlich nach Amerika, wo außer den Vereinigten Staaten besonders Argentinien, auch Uruguay viel italienische Zuwanderung empfängt. Der Kolonialbesitz Italiens beherbergt nur etwa 4 Tsd. Italiener, meist Beamte und Offiziere; denn er umfaßt glühend heiße Gebiete, in denen der Weiße nicht arbeiten kann: Eritrea am Roten Meer im N. von Abessinien mit der Hafenstadt Massaua und das Somal-Land vom Kap Guardafui bis zum Djubalus, zusammen an Raum etwas mehr als  $1\frac{1}{2}$  Italien. Die Unkosten der Kolonialverwaltung übertreffen rund 3 mal die Einnahmen.

VIII.  
Kolonien.

### § 3.

#### Die Länder der so.-europäischen Halbinsel.

Der mittlere Meridian Europas (25. ö. Gr.) zieht mitten durch Kreta und das Ägäische Meer dicht bei Philippopol vorbei. Der äußerste O., Konstantinopel, liegt auf dem 29. (vgl. Petersburg), der äußerste W. auf dem 14. Meridian (vgl. Berlin). Die Breitengradlage des Balkan (43) entspricht der von Elba, N.-Korsika und NB.-Pyrenäen, die von Nysira (36) der Gibraltarstraße, die von Athen (38) der Straße

I. Lage.